

Gemeinschaft

Gemeinschaft ist für Helga und Karl Hawlik nicht nur in ihrer Ehe wichtig, sondern sie praktizieren diese auch in ihren jeweiligen Selbsthilfegruppen: Diabetes und Multiples Myelom

Ein bewegtes Leben

Im Jahr 2021 dürfen Helga und Karl Hawlik ihr 60-jähriges Ehejubiläum feiern und die beiden blicken auf ein äußerst bewegtes Leben zurück.

Als Karl seine Frau Helga kennenlernte, hatte er schon viel Aufregendes hinter sich: Mit vier Jahren musste er wegen Tuberkulose in ein Infektionshospital. Nach einem Jahr Aufenthalt kam er zurück und wurde im Keller des Wohnhauses durch vier Bomben verschüttet. In seiner Kindheit musste er Hepatitis, rheumatisches Fieber und Bauchtyphus überstehen. Nach der Matura 1959 machte er alleine per Autostopp eine siebenwöchige Reise durch die östlichen Mittelmeerländer. Zurück in Wien begann er ein Medizinstudium.



Goldene Hochzeit: Helga und Karl Hawlik in Las Vegas

Dann traf er Helga und verliebte sich in sie. Sie war zu dieser Zeit als Fakturistin in der ÖMV tätig. Im Jahre 1961 kam das erste Kind Susanna zur Welt.

Karl musste neben dem Studium noch arbeiten. Er war drei Monate als Sprengarbeiter in einem schwedischen Bergwerk. Als er dann noch zum Bundesheer musste, brach er sein Studium ab und startete als Pharmareferent. Während des Militärdienstes machte er Kurse für Sprengmeister und Masseur, die er beide mit Diplomen abschloss.

Helga nützte in der Zwischenzeit die Gelegenheit der finanziellen Sicherheit und erfüllte sich ihren Jugendtraum. Sie besuchte eine Kosmetikschule, die sie als Diplomkosmetikerin abschloss. Sie brachte es von der Reisekosmetikerin bis zur Außendienstleiterin in einer großen Kosmetikfirma. Ein weiterer Schritt war dann die Teilhaberschaft in einer Parfümerie mit Kosmetiksalon. Im Jahre 1965 kam dann das 2. Kind zur Welt.

In dieser Zeit frönte Familie Hawlik ihrer Leidenschaft zu reisen. Zuerst im Zelt, dann erstand die Familie 1985 einen Wohnwagen, der auch Reisen in kältere, nördliche Gefilde ermöglichte.

Die goldene Hochzeit feierten Helga und Karl in Las Vegas. Zuvor durchquerten die beiden die USA auf der Route 66 von New York bis Las Vegas.

Trotz Krankheit immer positiv

Im Laufe der Jahre stellten sich bei beiden altersbedingte Leiden ein. Helga bekam eine schmerzhaftes Psoriasis Arthritis. Sie war eine der ersten Patienten, die die Heilkraft der Kältekammer



Foto: www.foto-kraus.at

bei Minus 110° C entdeckte. Anfangs nur in Deutschland wurde diese Heilungsmethode auch in Österreich unter unermüdlichen Eingaben von Expertisen an das Gesundheitsministerium als Heilbehandlung anerkannt. Ihre Arthritis verschwand, aber in weiterer Folge trat ein Plasmazytom, auch Multiples Myelom genannt auf. Sie suchte viele Ärzte wegen ihrer fast unerträglichen Rückenschmerzen auf, bis plötzlich ein Wirbel einbrach. Jetzt wurde das Multiple Myelom erkannt und mit Chemotherapie behandelt. In dieser Zeit, im Jahr 2009, begann auch ihre Mitarbeit in der Multiplen Myelom-Selbsthilfegruppe. Sie ließ die Gruppe auch im Dachverband NÖ Selbsthilfe registrieren, verteilte Plakate in den Spitälern und ist als Ansprechpartnerin der Selbsthilfegruppe tätig. Sie half auch bei Büroarbeiten, bis die schwere Chemotherapie weitere Aktivitäten verhinderte. Helga gibt nach wie vor telefonisch anderen Betroffenen Auskunft über ihre Erfahrungen.

Karl hatte inzwischen eine Bauchspeicheldrüsenentzündung und wurde in weiterer Folge zum Diabetiker.

Foto: www.foto-kraus.at



Zuerst gab es Tabletten zur Therapie und dann folgte die Behandlung mit Insulin. Er trat der Selbsthilfegruppe „Hainburger Verein Diabetes“ bei. Die Treffen fanden immer im Landeskrankenhaus Hainburg statt. Leider wurde das Krankenhaus umgebaut, die Selbsthilfegruppe verlor ihren Saal und wurde aufgelöst. Wie auf einem Informationsblatt des Dachverbandes NÖ Selbsthilfe zu sehen war, gab es im ganzen Weinviertel keine Diabetes-Selbsthilfegruppe. Auch Stoffwechselambulanzen gab es in den benachbarten Spitälern nicht.

Also entschlossen sich Frau OA Dr.ⁱⁿ Dippelreither-Kunz vom Landeskrankenhaus Hainburg und Karl Hawlik eine Selbsthilfegruppe für Diabetiker zu gründen. Der Bürgermeister der Gemeinde Angern, Herr Meissel, stellte ihnen kostenlos den Gemeindesaal einmal im Monat zur Verfügung. Die Selbsthilfegruppe besteht nun seit zwei Jahren und kommt pro Sitzung auf

10 bis 20 Teilnehmer. Die größte Schwierigkeit besteht darin, für jede Sitzung einen Vortragenden zu finden.

Karl ist jetzt 80 Jahre alt und ist dabei, den Vorsitz an einen Jüngeren zu übergeben. Dieser will versuchen, mit Hilfe der Volkshilfe NÖ, einen größeren Kreis von Diabetikern anzusprechen.

Zeit für kreative Hobbys

Helga und Karl können sich nun mehr auf ihre Hobbys konzentrieren. Helga macht schöne Geschenke in Serviettentechnik. Ihr Meisterstück waren



Foto: www.foto-kraus.at



einmal 120 geschmückte Kerzen für die Teilnehmer einer Multiplen Myelom-Weihnachtsfeier. Ihre Kunstwerke stellt sie auch auf Oster- und Weihnachtsmärkten aus. Das Haus der Familie ist voll mit selbst bestickten Textilien, da sticken und töpfeln auch zu Helgas Hobbies gehören.

Mittlerweile hat sie auch Zeit einer weiteren Leidenschaft zu frönen: Helga macht bei allen Ausfahrten des Motor Sport Clubs (MSC) Marchfeld mit ihrem Oldtimer, Porsche 924 (35 Jahre alt), mit.

Karl bemalt Keramik und schenkt jedem Vortragenden bei der SHG Angern einen von ihm, mit dem Äskulap Stab oder mit einem Motiv des Vortrags, bemalten Teller.

Wir hoffen, dass beide trotz Krankheit noch lange ihren Hobbys nachgehen können und bedanken uns für ihr Engagement in der Selbsthilfe.



Foto: www.foto-kraus.at

INFO

Selbsthilfezentrum -
Multipl. Myelom Österreich
Telefon: 01 293 08 87
Web: www.multiplesmyelom.at

Diabetes Selbsthilfegruppe -
Zwerndorf/Angern
Karl Hawlik
Telefon: 02284 226 51
Mail: hawlik@aon.at
Treffen: jeden 1. Mittwoch
im Monat um 18:00 Uhr
im Gemeindeamt Angern